

Quelle: Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V. - www.imi-online.de

IMI-Mitteilung

IMI-KONGRESS 2024: „Zeitenwende“ in Bildung und Hochschulen

Am 16. und 17. November 2024 im Schlatterhaus (Tübingen)

(06.09.2024)



Fast unmittelbar nach dem russischen Einmarsch in die Ukraine verkündete der deutsche Bundeskanzler Scholz die „Zeitenwende“, seit dem versucht die Politik, die Gesellschaft „kriegstüchtig“ zu machen. Während im Parlament hierzu große Mehrheiten bestehen, das Sondervermögen samt Grundgesetzänderung ungehindert verabschiedet werden konnten, ist bei weiteren Initiativen zur „Kriegstüchtigkeit“ mit größeren Widerständen zu rechnen – auch weil die Gesellschaft als Ganzes oder in einzelnen Bereichen mitspielen muss.

Besondere Umbrüche stehen u.a. im Bereich Bildung und Wissenschaft bevor. So bestehen verschiedene Initiativen, sog. „Zivilklauseln“ abzuschaffen oder gar zu verbieten und die Hochschulen enger mit Rüstung und Militär zu verzahnen. Hiergegen regt sich Widerstand. Auch Schulen sollen künftig ihren Beitrag zur Wehrfähigkeit leisten und der Bundeswehr als Rekrutierungspool dienen. Mittelfristig wird sich die Frage stellen, was für Folgen die aktuell in der Außenpolitik vertretene Maxime – Gewalt als Mittel der Konfliktbearbeitung – für das (Selbst-)Verständnis von Schulen, Lehrkräften und der Pädagogik im Allgemeinen bedeuten werden. Zum Ende des Kongresses wollen wir Wege aus der Eskalationsspirale ausloten und auch der Frage nachgehen, welchen Antworten die aktuell insbesondere von jungen Menschen getragene Bewegungen bieten.

PROGRAMM

Freitag, 15.11.2024: Gemütliche Auftaktveranstaltung

Wir haben auch dieses Jahr vor, den Kongress mit einer gemütlichen Auftaktveranstaltung ab 19:00 Uhr mit Essen, Trinken und kurzweiligem Input zu beginnen, weitere Informationen werden hier aktualisiert.

Samstag, 16.11.2024: Zeitenwende in Bildung und Hochschulen

12:00 Begrüßung

12:15-12:45 Hintergrund: Militarisierung bis in die Kapillaren

– **Elemente der Zeitenwende** (Jürgen Wagner)

– **Der herrschende Diskurs** (Christoph Marischka)

12:45-14:15 Gewalt, Politik und Jugend

- **Binäre Konstruktionen von Freund und Feind** (Barbara Stauber)
 - **Rekrutierung in den Social Media: Stärke und Männlichkeit als neue Werte?** (Jacqueline Andres)
- Video: Wehrkundeunterricht: Ein Blick nach Lettland**

14:15-14:45 Pause

- 14:45-16:45 Schulen als Rekrutierungspool
- **Jugendoffiziere und Karriereberater*innen an Schulen: Die Perspektive der Rekrutierten** (Jonny Fischer)
 - **Wehrpflicht: Debatte und praktische Herausforderungen** Robin Welsch
 - **Wehrpflicht: Was bedeutet das für Kita und Schulen** (N.N.)

16:15-16:45 Pause

- 16:45 Kämpfe um Wissenschaft und Zivilklauseln (Panel)
- **Das Bayerische Bundeswehr-Gesetz** (Mark Ellmann)
 - **Ideologische Aufrüstung am Beispiel der Universität Tübingen** (Sophie Voigtmann und Matthias Rude)
 - **Die Initiative Hochschulen für den Frieden – Ja zur Zivilklausel“** (N.N.)

18:45-19:30 Pause

- 19:30-21:00 Interventionen aus Forschung und Wissenschaft
- **Kritische Forschung zu Autonomen Waffensystemen** (Jens Hälterlein)
 - **Teilchenbeschleuniger – Forschung mit zivilen und friedlichen Zielen?** (Hannes Jung)
 - **Naturwissenschaftliche Positionen zu Rüstungs- und Klimaforschung** (N.N.)

Ende Samstag gegen 21:00 Uhr

Sonntag, 17.11.2024: Gegenentwürfe zu Gewalt und (mentaler) Aufrüstung

- 10:00-11:30 Wege aus der Eskalationsspirale
- **Perspektiven zur Beendigung des Ukraine-Krieges** (N.N.)
 - **Rüstungskontrolle: Zurück zur Kooperation auch unter Gegnern** (Marius Pletsch)

11:30-11:45 Pause

- 11:45-12:45 **Gesellschaftliche Polarisierung und Repression überwinden** (Claudia Haydt)

13:00-14:30 **Abschlusspodium: Jugend in Bewegung**

Ende Sonntag gegen 14:30 Uhr

Ort und Anreise:

Der Kongress wird im zentral gelegenen Schlatterhaus, Österbergstrasse 2, in Tübingen stattfinden. Die Räume sind nicht Barrierefrei. Wer besondere Unterstützung braucht, kann sich gerne bei uns melden.

Anfahrt mit dem Zug: Über Stuttgart oder Horb. In Tübingen zu Fuß vom Bahnhof über die Neckarbrücke geradeaus die Mühlstraße hinauf bis zur KSK/Deutschen Bank, dort scharf rechts (ca. 10 Minuten).

Anfahrt mit dem Auto: Über die B 27 (Stuttgart bzw. Hechingen) oder die B 28 (Reutlingen

bzw. A 81). In Tübingen dann am Besten in einem der Parkhäuser in der Innenstadt (sind ausgeschildert) oder etwas außerhalb der Innenstadt parken.

Organisatorisches:

Für Verpflegung in den Pausen wird gesorgt. Eine Kongressgebühr wird nicht erhoben, über Spenden zur Finanzierung des Kongresses freuen wir uns natürlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme an einzelnen Vorträgen und Veranstaltungen ist selbstverständlich möglich. Es stehen dieses Jahr leider nur sehr begrenzt Flächen für Infostände etc. bereit.

Materialien / Kontakt:

Vorläufige Plakate und Flyer können hier heruntergeladen werden.

Bei allen Rückfragen zum Kongress, Teilnahme etc. gerne telefonisch (07071-49154) oder per Email (imi@imi-online.de) im Büro der IMI melden.

Quelle: Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V. - www.imi-online.de